

Eichstätt (rbm) Vielleicht sollten die Landesligasportkegler der DJK Eichstätt den Antrag stellen, dass das Spielende eines Kampfes nicht nach 1200 Schub, sondern bereits nach 800 Schub zu Ende wäre, denn dann hätten sie mindestens 8 Punkte mehr auf der Habenseite. So aber zieren sie mittlerweile mit unerwarteten 4:16 Punkten fast schon das Tabellenende der Landesliga, da die Hölzer jeweils von den wechselnden Schlusskeglern geradezu fahrlässig verschenkt werden. Auch im letzten Heimspiel vor der Winterpause erlebten die einheimischen Zuschauer ein unbefriedigendes Ende dieser Partie gegen den Mitaufsteiger Stephansposching, der mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung die Blauschwarzen überraschte (5322:5439). Der mit Abstand schnittbeste Akteur der Hausherren Walter Bauer zeigte sich wieder einmal von seiner besten Seite und erzielte gegen Alois Schöfer mit 975:888 87 „Gute“. 640 in die Vollen, 335 Räumern sprechen dabei eine deutliche Sprache. Sein Partner Heinrich Böhm kam in die Vollen annähernd an Bauer heran (627), jedoch im Räumen hatte er mehrere Fehlschübe und erreichte gute 896 Holz insgesamt. Franz Sagstetter auf Gästeseite zeigte, warum er in der Schnittliste mit an vorderer Front zu finden ist und ließ Böhm mit sehr guten 954 Holz keine Chance. Trotzdem konnte die Mittelpaarung Wolfgang Stadler und Jürgen Frey einen Vorsprung von 29 Holz mitnehmen. Für Frey war jedoch schon nach 50 Schub Schluss mit seiner Vorstellung, da er auf eigenen Wunsch bei 213 Holz ausgewechselt werden wollte, da er sich nicht wohl fühlte. Für ihn sprang Wolfgang Wollny jun. in die Bresche und brachte mit 680 Holz eine ansprechende Leistung, die ihnen gegen Gotthard Stumbeck (890) einen 3er Holzgewinn erbrachte. Stadler dagegen musste nach zu vielen Fehlern gegen Günther Kagermeier mit 874:893 19 Hölzer abgeben. Immer noch verblieb für die Domstädter ein Plus von 13 „Guten“ und man war gespannt, wie sich die neuformierte Schlusspaarung mit Christian Buchner und Michael Niefnecker aus der Affäre ziehen würde. Diese Notlösung ging jedoch wieder wie so viele „Kämpfe“ vorher voll in die Hose. Völlig überfordert von ihrer Aufgabe zeigten beide ein katastrophales Abräumverhalten, das letzten Endes bei Buchner 9 Fehler auslöste und ihn bei 845 Holz stehen ließ, bei Niefnecker 11 Fehler bewirkte (Gesamt: 839) und ihre Landesligatauglichkeit in Frage stellte. Wolfgang Vogl (941) und Georg Huber (873) verbrachten deshalb einen ruhigen Nachmittag auf Eichstätts Bahnen.

Obwohl auch die „Zweite“ eine weitere Heimmiederlage mit 2524:2578 gegen den TSV Oberhaunstadt erlitt, bleibt sie in der Spitzengruppe der Bezirksliga B. Während die Hausherren zwischen 400 und 432 Holz lagen, erzielten die Gäste zwischen 393 und 455 Holz und waren vor allem in die Vollen (1788:1727) wesentlich stärker. Die einzelnen Ergebnisse:

J. Forster – D. Katschke	413:410
W.Wollny-R.Daraj	400:436
M.Rehm – H.Katschke	432:438
G.Fischer- R. Gutti	431:393
St.Regler – Ch.Heinz	423:446
A.Niefnecker- O.Eckert	425:455

Eine recht erfolgreiche Verbindung gingen die Jugendkegler A2 der DJK Eichstätt und der Kegelabteilung aus Lenting ein. Als Spielgemeinschaft führen sie momentan die Tabelle der Kreisklasse 2 (Jugend A) verlustpunktfrei an. Dabei befinden sich mit Thomas Berk (2.) und Stefan Forster (7.) zwei Spieler in der vorderen Schnittliste, hervorragend werden sie durch Ivonne Kirmse, Anna Lena Gabler und Stefan Winhard ergänzt.